

Teichufer, Riedgras- und Röhrlichtzone (Flachwasserbereich)

Manche (naturnahen) Teiche enden nicht an der Wasserlinie des Ufers, sondern zeigen landwärts noch einen charakteristischen Pflanzengürtel. Diese Uferzone und die zum Wasser hin angrenzende Riedgras- und Röhrlichtzone, wo Pflanzen stehen, die aufgrund ihres O_2 -Bedarfs nur eine bestimmte Wassertiefe ertragen können, ist euer Arbeitsfeld.

Zeitaufwand:

etwa zwei Schulstunden

Arbeitsmaterialien:

Schreibzeug und Schreibunterlage, Feldprotokoll, Bestimmungsliteratur, Kescher, Becherlupe, größere Plastiktüte, weiße Kunststoffschale, Federstahlpinzette

Aufgaben:

1. **Beobachtet** etwa 10 Minuten lang euren Bereich des Teiches so, dass ihr die Tiere dabei nicht stört! **Notiert** eure Beobachtungen im Feldprotokoll!
2. **Bestimmt** jetzt mithilfe der Bestimmungsliteratur die Pflanzen und Tiere, die ihr in euren Teichzonen findet!
Hierzu könnt ihr mit der Becherlupe oder mit dem Kescher Tiere einfangen. Den Kescher zieht man zwischen den Pflanzen durch das Wasser und streift mit ihm auch an den Pflanzen entlang. Der Kescherinhalt wird in etwas Wasser in eine weiße Kunststoffschale entleert. Zum besseren Betrachten kann man einzelne Tiere auch mit einer Pipette oder einer Federstahlpinzette in eine Becherlupe geben. Natürlich werden alle Tiere baldmöglichst wieder schonend freigesetzt!
Tragt die Namen der bestimmten Tier- und Pflanzenarten in das Feldprotokoll ein.
3. Die bestimmten Pflanzen und Tiere sollen auch **dokumentiert** werden.
Eure Dokumentation soll später ein weiteres Arbeiten mit dem Material ermöglichen.

Mögliche Dokumentationsarten:

- Zeichnen
- Fotografieren
- Pflanzen scannen oder kopieren
- Pflanzen sammeln und herbarisieren (die gesammelten Pflanzen werden in einer innen feuchten Plastiktüte zum Trocknen und Pressen mit in die Schule genommen)
- notfalls kann auch vorhandenes Bildmaterial verwendet werden